



Mitgliederversammlung am 6. April 2022 im ev. Gemeindehaus in Villigst

Lasst uns zu Beginn unserer Versammlung unseres Gründungsmitglieds Günter Lemmes gedenken, der am 5. März im Alter von 95 Jahren gestorben ist. Wahrscheinlich hat jeder hier im Raum seine eigenen Erinnerungen an ihn. Er hat in vielfältiger Weise das Elsebad gefördert und belebt, noch im Tod: statt um Kränze und Gestecke wurde um eine Spende für das Elsebad gebeten. Er hat – zusammen mit seiner Frau Else – uns Jüngeren den Auftrag mitgegeben, weiter gut für das Elsebad zu sorgen. Ruhe in Frieden, lieber Günter.

Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Liebe Mitglieder im Förderverein.

Die zurück liegende Zeit könnte man als Katastrophenjahr bezeichnen, wenn nicht an anderer Stelle wirkliche Katastrophe passiert wären und passiern: Die Corona-Pandemie, die weite Teile des gesellschaftlichen Lebens brach legte; die zerstörerischen Überschwemmungen mit viele Toten in der Eifel, der verbrecherische Krieg Russlands in der Ukraine und – nicht zuletzt – der menschenverursachte Klimawandel, dessen Auswirkungen uns schon heute und in Zukunft immer katastrophaler treffen.

In all diesen Entwicklungen und Ereignissen war 2021 ein Jahr, in dem wir bis ins Mark getroffen waren und sind von solch katastrophalen Ereignissen, ein Jahr, das auch bei uns in jeder Hinsicht völlig aus dem Rahmen fällt:

- Mit einer Betriebszeit von 7 Wochen (statt normalerweise 21) war es die kürzeste Saison, die wir im Bürgerbad je erlebt haben, verursacht durch den coronabedingten Lockdown zu Beginn (./ 6 Wochen) und die durch das Hochwasser am 14. Juli verursachte Schließung (./ 8 Wochen);
- folglich war es das Jahr mit den geringsten Einnahmen (93.200 €),
- aber auch das Jahr mit der höchsten durchschnittlichen Kasseneinnahme pro Tag: 1.200 €;
- wir haben fast die geringste Zahl von verkauften Jahreskarten,
- aber auch das Jahr dem höchsten Spendenaufkommen (insbesondere Hochwasserspender)
- und der umfangreichsten Unterstützung durch Bürger und Firmen:
- gerade im Baubereich (das war in dieser Zeit vor allem der Wiederaufbau) hat es die sicherlich höchste Zahl an ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden gegeben (nebenbei bemerkt kommen wir da insgesamt pro Jahr auf ca. 6.500 Std; bei 130 Mitarbeitenden sind das 50 Std. pro Person; diese Stundenzahl entspricht fast 4 Vollzeitstellen (zu je 2.750 € AN brutto), also einer finanziellen Entlastung von ca. 150.000 € AG-Belastung p.a. / in 25 Jahren: 3.750.000 €)
- 2021 war wohl auch das Jahr mit der höchsten Zahl von Arbeitsstunden bei unserem angestellten Personal; denn Moh und Hendrik haben inhaltlich einen kompletten Jobwechsel vom Schwimmmeister zum Baumeister durchgemacht.



Mitgliederversammlung am 6. April 2022 im ev. Gemeindehaus in Villigst

- Sicherlich gab es auch die meisten Zusammentreffen von Vorstand und Geschäftsführung, wenn man all die zusätzlichen Bau- und Hochwassertreffen hinzurechnet.
- Und schließlich: Kein Jahr wollen wir schneller hinter uns lassen als das letzte, bei keinem hat es eines größeren Aufwandes dazu bedurft.

Nach dem Sommer 2021 ist das Elsebad noch mehr, als es das bisher schon war, das Bad der Bürger von Schwerte geworden. Das ist der unglaublichen großen Hilfsbereitschaft der Schwerter Bürger und Firmen zu verdanken, die mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung dem Elsebad den weiteren Betrieb ermöglicht haben. Auch wenn aller Voraussicht nach der weit überwiegende Teil der Kosten für die Beseitigung der Hochwasserschäden von der Elementarversicherung bezahlt werden wird, so hätte uns die Zerstörung unseres großen Projekts, die Zerstörung unserer langjährigen Arbeit an diesem Projekt, die Motivation und den Antrieb, weiter hier zu arbeiten, nehmen können. Die massive Unterstützung, die schon am Tag des Hochwassers einsetzte, hat uns gerettet, weil sie all denen, die hier arbeiten, den Rücken gestärkt hat für die Wiedererrichtung unseres schönen Bades. Schon am Tag 1 nach dem Hochwasser klangen fröhliche Stimmen von Helfern durch das Bad: So war die Beseitigung des Schlammes im Handumdrehen erledigt.

Auch seitens der Stadt Schwerte und weiterer kommunaler Einrichtungen haben wir große Unterstützung erfahren, in praktischer Hilfeleistung (z.B. Wiederherstellung des Parkplatzes), in indirekter finanzieller Unterstützung (z.B. Müllbeseitigung) und bei der Unterstützung unserer Bemühungen um schnelle Verwirklichung von Hochwasserschutzmaßnahmen; damit haben wir die hohe Wertschätzung erfahren, die das Bürgerbad in unserer Kommune genießt und die auch eine Facette des Erfolgs dieser Einrichtung ist.

Und auch für Institutionen und Firmen ist das Elsebad nicht wegzudenken aus unserer Stadt, auch nicht wegzuschwemmen: Mit vielen tollen Aktionen (Elsetaler, Haarschnitte, Porträtsfotos, Nottassen u.v.m.) haben uns Schwerter Firmen unterstützt und auch die Schwerter Geldinstitute wie die Sparkasse und die Volksbank und die Wohnungsbaugenossenschaften (GWG, EWG) stehen an unserer Seite.

Diese breite Unterstützung hilft uns finanziell und ideell: Wir wissen: wir stehen in der Not nicht allein, unser Beitrag für das Zusammenleben in unserer Stadt wird wertgeschätzt – und das gibt uns Sicherheit auch für die Zukunft – in der wir hoffentlich nicht mehr auf diese ganz besonders breite Nothilfe angewiesen sein werden. Ein großer Dank an alle, die das Elsebad unterstützt und ihm zum Weiterleben verholfen haben: an alle in unserem Team, in der Bürgerschaft von Schwerte, in den Firmen und Instituten, in Politik und Verwaltung.

Tolle Unterstützung haben wir von benachbarten Bürgerbädern erfahren: Heidebad und Schleddenhofbad in Iserlohn haben unseren JK-Inhabern die Möglichkeit gegeben, bis zum Saisonende kostenlos in ihren Einrichtungen zu baden.

Das gilt auch für das Stadtbad in Schwerte; hier gibt es ja auch die seit 2020 praktizierte sehr hilfreiche Kooperation mit den Stadtwerken in Form der Vielschwimmerkarten, ein sehr attraktives Angebot für alle diejenigen, die unabhängig von Witterungsunbilden sehr



Mitgliederversammlung am 6. April 2022 im ev. Gemeindehaus in Villigst

regelmäßig schwimmen gehen wollen; eine Steigerung der Attraktivität unserer Jahreskarten, die uns nichts kostet.

Natürlich geht ein Dank auch an Presse, Rundfunk und Fernsehen, die immer wieder über unsere Situation berichtet haben: Es ist für uns sehr wichtig, mit Hilfe der Medien an die Öffentlichkeit treten und unsere Anliegen darstellen zu können.

In den Sozialen Medien (FaceBook [3.440 Follower] und Instagram [1.134 Follower]) und auf unserer Internetseite (seit November ist der Online-Verkauf wieder möglich) tun wir das auch mit eigenen Mitteln, ein immer wichtiger werdender Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

So viel zu allgemeinen Rahmen. Das weitere Verfahren in der MV ist bekannt: Die KollegInnen berichten aus ihren besonderen Zuständigkeitsbereichen, auch wenn jeder auch in anderen Bereichen sich einmischt und mitmacht:

1. Annette über den Badbetrieb
2. Reinhold und Moh bzw. Hendrik über Baumaßnahmen
3. Angelika über Veranstaltungen
4. Thomas über den KinoKarren
5. Olaf über Argeste (Vereinsausgründung)
6. Brigitte über die Mitgliederentwicklung
7. Helga hält den Kassenbericht

Und im Ausblick berichten

8. Nele über Kooperationen (Young Heroes / SchulpraktikantInnen; Schwimmkurse; Anne Frank)
9. Matthes über Maßnahmen zum Schutz vor künftigen Hochwasserereignissen